



PRESSEMITTEILUNG

AFTER REASON – PRODUCTIVE UNDOING IS A DIFFCULT TASK

IDEEN DES UNIVERSALISMUS AUS POSTKOLONIALER PERSPEKTIVE

300 Jahre nach der Geburt von Immanuel Kant thematisieren Goethe-Institut Brüssel und Beursschouwburg das Erbe der Aufklärung aus dekolonialer Perspektive. Ein Wochenende lang beleuchten deutsche und internationale Stimmen wie Nikita Dhawan, Sonya Lindfors, Ana Teixeira Pinto und Sami Khatib grundlegende Paradoxien von Universalismus und Kolonialismus und ihr Nachspiel bis heute.

17. - 19. Oktober 2024

Beursschouwburg, Rue Auguste Ortsstraat 20-28, 1000 Brüssel

[AFTER REASON - Goethe-Institut Belgien](#)

Brüssel, 1. Oktober 2024 – Die Aufklärungsbewegung im Europa des 18. Jahrhunderts versprach universelle Freiheit, Gleichheit und Emanzipation durch die Vernunft. Heute wissen wir, dass dieselbe Periode auch Kolonialismus, Sklaverei und Völkermord mit sich brachte. Die Philosophin Gayatri Spivak beschreibt die Aufklärung als Erbe, das sowohl Kolonisierte als auch Kolonisatoren prägt: Genauso wie Denken der Aufklärung die Kolonisierung rechtfertigte, ermöglichte es den Kolonisierten, sich gegen ihre Unterdrücker zu erheben und für ihre Freiheit zu kämpfen.

Die transdisziplinäre Veranstaltungsreihe *AFTER REASON* setzt sich mit dem schmerzhaften Nachspiel der Aufklärung in Philosophie, Kunst und Performance auseinander. Theoretische Diskurse und künstlerische Interventionen beleuchten das Verhältnis von zeitgenössischem Rassismus, neoliberalen Dynamiken und einer Universalismusdebatte, die dringend einer Aktualisierung bedarf. Inwieweit sind die Ideen der Aufklärung aus postkolonialer Perspektive denkbar? Und wie können wir die Verwicklungen historischer Narrative in aktuellen Debatten produktiv auflösen?

„Productive undoing is a difficult task“ (Gayatri Spivak) – die Veranstaltungsreihe von Goethe-Institut und Beursschouwburg widmet sich dieser schwierigen, aber angesichts historischer und andauernder Ungerechtigkeiten entscheidenden Aufgabe.

Goethe-Institut

Rue Belliard 58
Belliardstraat 58
1040 Brüssel, Belgien

Pressekontakt

Magdalena Rausch
magdalena.rausch@goethe.de
+32 2 5858532

www.goethe.de/bruessel

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Eine dekoloniale Debatte über Widerstand, Transformation und neue Zukünfte

In ihrer Opening Keynote *Can the Master's Tools Dismantle the Master's House?* spricht Philosophin **Nikita Dhawan** über ihr neu erschienenes Buch *Rescuing Enlightenment from Europeans* und spürt verpassten Begegnungen und unvollendeten Gesprächen zwischen postkolonialer Theorie und Holocauststudien nach.

Die Performance *One Drop* von **Sonya Lindfors** behandelt historische Verflechtungen von Kapitalismus, Kolonialität und Imperialismus. Die Choreographin nutzt die Bühne für eine Autopsie westlicher Theatertraditionen und Ästhetikvorstellungen.

Ana Teixeira Pinto stellt ihr Projekt *The White West – Fascism, Unreason and the Paradox of Modernity* vor und untersucht die Instrumentalisierung des Vernunftbegriffs im Kontext des aktuellen Aufstiegs der extremen Rechten.

Das Brüsseler queere BIPOC-Kollektiv **Fatsabbats** erforscht in einem Workshop die kathartischen Möglichkeiten von Performance, während She-Dandy **Sofia Bemepeza** eine Creative-Writing-Session mit Ansätzen polyphoner Ästhetik anbietet.

Im November und Dezember werden an unerwarteten Brüsseler Alltagsorten weitere Veranstaltungen stattfinden: Als Reaktion auf das historische Erbe der exklusiven Wohnzimmer- oder Salongespräche unter den Denkern der Aufklärung werden Künstler*innen und Intellektuelle in philosophischen "Pop-Up-Salons" im öffentlichen Raum zusammentreffen. Moderiert durch den kantianischen Philosoph **Stephen Howard**, mit u.a. **Thomas Khurana**. Weitere Informationen folgen.

Die Veranstaltungsreihe findet auf Englisch statt.

Alle Informationen: [AFTER REASON - Goethe-Institut Belgien](#)

Bei Interesse können Interviews mit den Teilnehmer*innen organisiert werden.

Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

Magdalena Rausch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: magdalena.rausch@goethe.de
Telefon: +32 2 5858532
<http://www.goethe.de/belgien/medien>

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



PROGRAMM

- 17. Oktober** 19:00 Keynote
Prof. Dr. Nikita Dhawan, Professorin für Politikwissenschaft, TU Dresden: *Can the Master's Tools Dismantle the Master's House? Postcolonial-Queer-Feminist Dilemmas*
- 20:00 Opening Drinks
 DJ Set **Prince X**
 Catering von **Pacifique**
- 18. Oktober** 19:00 Lesung
Prof. Ana Teixeira Pinto, Professorin für Freie Kunst/Kunst im Diskurs, Theorie und Praxis der zeitgenössischen Kunst, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig: *When I Was President, No One Ate the Cat! The Reasons of the Unreasonable in Neo-Fascist Politics*
- 20:30 Performance
Sonya Lindfors, Choreographin und Künstlerin: *ONE DROP*
- 22:00 Artist talk
Sonya Lindfors, Moderation: **Moya Michael**
- 19. Oktober** 13:00 Schreibworkshop
Prof. Dr. Sofia Bemeza, Professorin für Kunst- und Kommunikationspraktiken, Universität für angewandte Kunst Wien: *Chop Chop! Poetry is Not a Luxury - Poetry is Contamination*
- 15:00 Performance Workshop (Reservierung notwendig)
Fatsabbats, anschließend Gespräch mit **Sonya Lindfors**
- 19:00 Lesung
Sami Khatib, Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Kritische Theorie am Orient-Institut Beirut: *After Unreason: Global Injustice and Legacy of Enlightenment*
- 20:30 Performance
Sonya Lindfors: *ONE DROP*

Das Goethe-Institut Brüssel

Das Goethe-Institut Belgien ist Regionalinstitut für die Region Südwesteuropa mit 14 Präsenzen. Durch seinen Sitz in Brüssel leistet es einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des europäischen Integrationsprozesses und der Vermittlung der kulturellen Vielfalt Europas auf politisch-strategischer Ebene. Seine Kultur-, Informations- und Bildungsprogramme in Belgien fördern Austausch und kulturelle Teilhabe ebenso wie das Interesse an der deutschen Sprache, Belgiens dritter Landessprache.

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.